



Presseeinladung

Soziale Stiftungen aktivieren, kooperieren, gestalten: Brandenburg will aufholen

Tagung zur Rolle Sozialer Stiftungen am 13. Februar 2014 in
Potsdam

Pressekontakt

Malte Detlefsen

0331 / 281 46 73

0179 / 122 05 97

malte.detlefsen

@stiftungswaisenhaus.de

Potsdam, 11.02.2014

Titel: „Soziale Stiftungen in der Zivilgesellschaft: aktivieren – kooperieren – gestalten!“

Termin: Donnerstag, 13. Februar 2014, 11 bis 16 Uhr

Ort: Großes Waisenhaus zu Potsdam, Lindenstraße 34a, 14467 Potsdam

Pressegespräch: 12:30 Uhr (im Anschluss an die Vorträge)

Im Land Brandenburg gibt es noch vergleichsweise wenige Stiftungen, die sich für das Allgemeinwohl engagieren. Mit der Konferenz „Soziale Stiftungen in der Zivilgesellschaft: aktivieren – kooperieren – gestalten!“ am 13. Februar wollen die Veranstalter das Stiftungsleben im Land voranbringen. Angemeldet haben sich 70 Teilnehmer aus Stiftungen, Vereinen, Verbänden, Politik und Verwaltung. Unter Federführung der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ laden dazu das Brandenburger Sozialministerium, die Brandenburgische Historische Kommission und der Bundesverband Deutscher Stiftungen ein.

Katrin Nikiforow, Geschäftsführerin der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, sagt dazu: „Die Entwicklung der Brandenburger Stiftungslandschaft steckt noch in den Anfängen. Im bundesweiten Vergleich sehen wir für Brandenburg großen Aufholbedarf. Mit unserer Tagung wollen wir Akteure aus verschiedenen Bereichen der Zivilgesellschaft zusammenbringen und einen Anstoß geben, das Engagement zu verstärken“.

Sozialminister Günter Baaske: „Soziale Stiftungen sind wichtige Kettenmitglieder für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, starke Partner, um soziale Gerechtigkeit zu schaffen und Unterstützer in konkreten Notlagen. Dazu gehört zum Beispiel unsere Landesstiftung ´Hilfe für Familien in Not`. Mit der Tagung wollen wir die Leistungen sozialer Stiftungen herausstellen und zu mehr Kooperation mit Stiftungen im sozialen Bereich anregen“.

Das Land Brandenburg liegt mit 8 Stiftungen je 100.000 Einwohner auf dem letzten Platz unter den 16 Bundesländern. In Hamburg gibt es 75



Stiftungen je 100.000 Einwohner (siehe www.stiftungen.org, Pressemitteilung vom 04.02.2014). Winfried Ripp, Sprecher Stiftungsinitiative Ost im Bundesverband Deutscher Stiftungen und Geschäftsführer der Bürgerstiftung Dresden wird die jüngsten Zahlen zur deutschen Stiftungslandschaft präsentieren.

Seite 2 von 2

11.02.2014

Den Anstoß zu dieser Tagung gab der „Forschungsband Soziale Stiftungen und Vereine in Brandenburg“, den die Brandenburgische Historische Kommission mit Unterstützung des Brandenburger Sozialministeriums veröffentlicht hat. Dr. Klaus Neitmann, der Vorsitzende der Kommission, wird die Forschungsergebnisse im Rahmen der Tagung vorstellen. Eine zentrale Botschaft lautet: „Was wir heute als System sozialer Politik zu sehen gewohnt sind, ist aus einer großen Zahl innovativer Ansätze entstanden, die zumeist in Vereins- oder Stiftungsform angeregt wurden.“

Die Tagung bietet ein Forum für Austausch und Kooperationen. Die Veranstalter möchten die Teilnehmenden ermutigen, gemeinsam die Entwicklung der Zivilgesellschaft – gerade im Land Brandenburg – engagiert und aktiv zu gestalten. Die Arbeitsgruppen werden sich unter anderem der Frage widmen, wie Stiftungen bürgerschaftliches Engagement fördern oder wie Stiftungen mit Vereinen, öffentlicher Hand und Unternehmen besser kooperieren können.

Das vollständige Tagungsprogramm:
www.stiftungswaisenhaus.de